

Deutsches Schauspielhaus Hamburg 4/2022

SchauSpielHaus

MalerSaal und andere Orte

Junges SchauspielHaus Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Fr

Kampf der Künste
Best of Poetry Slam
The funny side of Slam
20.00 / € 27-15 / Platzierung mit Abstand

2/Sa

Premiere
Die Jagdgesellschaft
von Thomas Bernhard
Fritsch / Winter / Günther / ter Meulen / Fiedler
Mit: Bühnen, Casanova, Hara, Hien, Krause, Rau,
Reiber, Richter, Scheidt, Stucky, Wittenborn
19.30 / PK4 (€ 74-15)

Premiere
Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner / Jević
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer,
Wilhelm, Weiss
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

3/So

Das Schloss
von Franz Kafka
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber /
Keresztes / Ressin / Varga / Rocamora | Torá /
Meier, Veress
Mit: Beckmann, Dippe, Israel, Jöde, Kampwirth,
Krause, Ljubek, Rau, Stucky, Thümer, Weber
sowie Hardt, von Heydenaber, Rager, Ritz/Vogeley,
Winnitzky
18.00-20.00 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

4/Mo

UnterGrund
**Ecce Homo oder: Ich
erwarte die Ankunft
des Teufels** Teil II
nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Pross / Patrone, Muth / Messer / Denkwitz
Mit: Bühnen
19.30-20.40 / RangFoyer / € 10/erm. 6

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

5/Di

**Günther Gründgens –
ein Leben, zu wahr,
um schön zu sein**
Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Dahnke / Meier
Mit: Dippe, Gerling, Kampwirth, Paravicini,
Richter, Sienknecht, Wittenborn und Bödeker,
Rausch
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
10.30 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

6/Mi

Die Freiheit einer Frau
nach dem Buch von Édouard Louis
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel
in einer Fassung von Falk Richter
Richter / Hoffmann / Besuch / ter Meulen /
Dupouey / La Hengst / Freitag / Heine
Mit: Behren, Israel, Jöde, Mattes, Nikolaus sowie
Devlin, La Hengst, Schwarz
20.00 / PK2 (€ 40-9)

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
10.30 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

7/Do

Lesung
**Sörensen am
Ende der Welt**
von Sven Stricker
mit Bjarne Mädel und Sven Stricker
20.00 / € 25/erm. 10

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
10.30 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

8/Fr

Die Brüder Karamasow
von Fjodor Michailowitsch Dostojewski
aus dem Russischen von Swetlana Geier
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele
Frijic / Pauska / Wolfermann / Stellwag /
Regenberg / Meier
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John,
Ljubek, Krause, Nikolaus, Prelle, Rau, Regenberg
20.00-22.50 / PK3 (€ 53-11) / Platzierung mit Abstand

Premiere
[BLANK]
von Alice Birch
Deutsch von Corinna Brocher
Eine Kooperation mit der Theaterakademie Hamburg
Hölscher / Zoller / Brinkmann / Vethake / Denkwitz
Mit: Bah, Bahlmann, Ebling, Specchia, Hellenkemper,
Nicolai, Zilinske
19.30 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

9/Sa

Die Jagdgesellschaft
von Thomas Bernhard
19.30 / PK3 (€ 53-11) / Platzierung mit Abstand

[BLANK]
von Alice Birch
Deutsch von Corinna Brocher
16.00 u. 20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Uraufführung
Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
Oran / Wurzinger / Omerzell / Wiebel
Mit: Rosinski, Weissman
16.00 / Studio Wiesendamm

10/So

**Die Nibelungen – allerdings
mit anderem Text und
auch anderer Melodie**
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Bürk, Sienknecht / Grot / Salzer / Meier
Mit: Beckmann, Dippe, Hannig, John, Paravicini,
Sienknecht, Wittenborn
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9)

Gemischtes Doppel
Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!
Im April bieten wir Ihnen am 20/4
»Trutz« und am 28/4 »Kindeswohl« als
Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket
ist für die Platzgruppen A bis D mit 50%
Ersparnis auf den Vollpreis an der Theater-
kasse, telefonisch und online buchbar.

Romeo und Julia 13+
nach William Shakespeare
19.00 / Große Bühne Wiesendamm

11/Mo

Protec/Attac
von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss
Mounsey, Mills Weiss / McGee / Romein / Denkwitz
Mit: Rudolph, Wieninger
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

12/Di

J'accuse!
von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Dahnke / Meier
Mit: Hara, Nikolaus, Richter, Rois, Tietjen
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
10.00 / Studio Wiesendamm
Kita- und Schulvorstellung



13/Mi **Geschichten aus dem Wiener Wald**
von Ödön von Horváth
Goetze / Kalker / ter Meulen / Fiedler
Mit: Brusis, Hoevels, Kampwirth, Nikolaus, Ostendorf, Scheidt, Wieninger / sowie Kalker
20.00-21.25 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

14/Do **Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein**
Musikalischer Festakt
nach Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
20.00-22.00 / PK2 (€ 40-9) **Oster-Spezial**
Platzierung mit Abstand

Karfreitag
15/Fr **Die Jagdgesellschaft**
von Thomas Bernhard
19.30 / PK3 (€ 53-11) **Oster-Spezial**
Platzierung mit Abstand

16/Sa **Die Freiheit einer Frau**
nach dem Buch von Edouard Louis
aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel
in einer Fassung von Falk Richter
19.30 / PK3 (€ 53-11) **Oster-Spezial**
Platzierung mit Abstand

Ostersonntag
17/So **Das Schloss**
von Franz Kafka
19.30-21.30 / PK2 (€ 40-9) **Oster-Spezial**
Platzierung mit Abstand

Ostermontag
18/Mo **Richard the Kid & the King**
Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
nach William Shakespeare
Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
19.00-22.40 / PK2 (€ 40-9) **Oster-Spezial**
Platzierung mit Abstand

19/Di **Häuptling Abendwind**
von Johann Nepomuk Nestroy
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Dethleffsen, Sienknecht / Salzer / Ubenauf
Mit: Bodnar, Dethleffsen, Israel, Jäggi, Ostendorf, Rau, Sienknecht, Weiss sowie Börner, Naylor
19.30-21.45 / PK2 (€ 40-9) / Platzierung mit Abstand

20/Mi **Trutz**
von Christoph Hein
Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek
Pařízek / Polivková / Kirsten
Mit: Franke, Hartmann, John, Stötzner
19.30-21.50 / PK2 (€ 40-9) **Gemischtes Doppel**
Platzierung mit Abstand

21/Do **Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!**
von Elfriede Jelinek
Beier / Bischoff / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Garrido / Rocamora i Torà / Thiele
Mit: Israel, Kampwirth, Mattes, Richter, Rudolph, Scheidt, Stötzner, Wieninger / Fröhlich, John, Pahlke
19.30-22.30 / PK2 (€ 40-9)

47. Mülheimer Theatertage

22/Fr **Ivanov**
von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele
Mit: Alpen, Beckmann, Hien, Israel, Kucan, Mattes, Nikolaus, Reiber/Herwig, Richter, Scheidt, Stötzner, Striesow, Weiss, Wittenborn
19.30-22.40 / PK3 (€ 53-11)

4.48 Psychose
von Sarah Kane
Mitchell / Eales / Freiberg / Wharton / Knowles / Tschirner
Mit: Wieninger
20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

23/Sa **Die Jagdgesellschaft**
von Thomas Bernhard
19.30 / PK3 (€ 53-11)

4.48 Psychose
von Sarah Kane
20.00-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

24/So **Am Königsweg**
Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theatertage.
Kritikerumfrage »Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres

Am Königsweg
von Elfriede Jelinek
Richter / Hoffmann / Besuch / Dresenkamp, Auder / Grübel / Sander / Thiele
Mit: Baydar, Claessens, Krause, Müller, Ritter, Strauß, Wieninger, Willens/Behren
19.30-23.00 / PK2 (€ 40-9)



Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
10.00 / Studio Wiesendamm
Kita- und Schulvorstellung

Tiere im Theater 5+
von Gertrud Pigor
Pigor / Plötzky / Fritsch / Szillinsky, Wiebel / Dahnke
Mit: Bihler, Book, Mauchle, Ochsenhofer, Wilhelm
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

Tiere im Theater 5+
von Gertrud Pigor
10.30-11.45 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

Aus dem Leben
Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
Beier / Vandenhoeck / Naujoks / Salzer / Gollasch / Heine / Rocamora i Torà
Mit: Beckmann, John, Ljubek, Scheidt, Wieninger / sowie Carstens, John, Kacza, Konradt, Sell, Stephan
19.30-21.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
15.30 / Studio Wiesendamm

Tiere im Theater 5+
von Gertrud Pigor
16.00-17.10 / Große Bühne Wiesendamm

Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
14.30 / Studio Wiesendamm

Bloomy Sunday*
Tiere im Theater 5+
von Gertrud Pigor
14.00-15.10 / Große Bühne Wiesendamm

Aus dem Leben
Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
19.00-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten
von Christoph Marthaler
mit Texten von Friedrich Hölderlin
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / ter Meulen / Hegemann / Ubenauf
Mit: Dethleffsen, Israel, Rau, Rudolph, Weiss, Zeller
16.00-17.25 u. 20.00-21.25 / MalerSaal
PK6 (€ 25/erm. 10)

*Bloomy Sunday »Tiere im Theater«, anschließend ein kreatives Angebot und zum Ausklang ein gemeinsames Essen mit der Gelegenheit, untereinander und mit dem Team des Jungen Schauspiel-Hauses in den Austausch zu kommen. Der Preis für das Menü folgt dem Motto: „Alle geben, was sie können“.

Tiere im Theater 5+
von Gertrud Pigor
10.30-11.40 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

Wutschweiger 8+
von Jan Sobrie und Raven Ruëll
aus dem Flämischen von Barbara Buri
Schumacher / Matthies
Mit: Bihler, Mauchle
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm
Schulvorstellung

Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
10.00 / Studio Wiesendamm
Kita- und Schulvorstellung

listen to my story 13+
Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung
Bünger / Jević / Brust
19.00-19.50 / Große Bühne Wiesendamm

Tei & Len 3+
Eine Stückentwicklung von Ceren Oran
15.00 / Studio Wiesendamm

25/Mo

UnterGrund

Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Mit: Weiss, Bühnen
19.30-22.10 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

26/Di

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller
Park / Kirst / Juchheim / Roessler / Steinhoff
Mit: Bühnen, Hara, Hien, Krause, Logemann, Marschall, Rau, Richter
19.30-21.05 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Hitze 14+

nach dem Roman „La Chaleur“ von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
Spaan / Armann / Thomas / Szillinsky / Dahnke
Mit: Mauchle, Rosinski, Wilhelm
19.00-20.20 / Studio Wiesendamm

27/Mi Matthias Brandt & Jens Thomas

Psycho – Fantasie über das kalte Entsetzen
20.00 / € 31/erm. 10

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller
11.00-12.25 u. 19.30-21.05 / MalerSaal
PK6 (€ 25/erm. 10)

Hitze 14+

nach dem Roman „La Chaleur“ von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
10.30-12.00 / Studio Wiesendamm
Schulvorstellung

28/Do Kindeswohl

von Ian McEwan
Bühnenadaption des Romans »The Children Act«
von Karin Beier und Sybille Meier
aus dem Englischen von Werner Schmitz
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wieninger /
Musiker*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann
19.30-21.40 / PK2 (€ 40-9) **Gemischtes Doppel**
Anschl. Impulsvortrag und Gespräch / Eintritt frei



Hitze 14+

nach dem Roman „La Chaleur“ von Victor Jestin
erschienen bei Editions Flammarion
Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
10.30-12.00 / Studio Wiesendamm
Schulvorstellung

29/Fr Das Schloss

von Franz Kafka
19.30-21.30 / PK3 (€ 53-11)

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
Stuhr / Brandstätter / Werge / Wiebel
Mit: Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski,
Werge, Wilhelm
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm
Schulvorstellung

30/Sa Richard the Kid & the King

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

nach William Shakespeare
Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier
und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten«
von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
19.00-22.40 / PK3 (€ 53-11)

Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud
Kreyer / Dreißigacker / Roers / Juchheim /
Seeligmann / Lisac / Fiedler
Mit: Lais, Kreyer, Nikolaus, Scheidt
19.30-21.15 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
15.00-16.30 u. 18.00-19.30
Große Bühne Wiesendamm

Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Bitte beachten Sie die zu dem jeweiligen Vorstellungstermin geltenden Zugangsregelungen. Informationen dazu erhalten Sie auf unserer Website unter www.schauspielhaus.de. Wir sind hoffnungsvoll und bieten einen Großteil der Vorstellungen im gewohnten, voll besetzbaren Saalplan an. Vorstellungen, bei denen Sie weiterhin mit Abstand sitzen können, sind im Spielplan entsprechend gekennzeichnet.

Stand: 24/2/2022

Ausblick – ab sofort buchbar! Unser Ausblick zeigt Ihnen weitere Vorstellungen, die bereits jetzt im Vorverkauf sind.

Café Populaire
1/5/So 19.00 / PK6 (€ 25/erm. 10)

Der Geheimagent
15/5/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)

Lesung
**Sophie Passmann:
Komplett Gänsehaut**
18/5/Mi 20.00 / € 25/erm. 15

Kampf der Künste
Zeise Poetry Slam Finale
12/5/Do 20.00 / € 27/15

Coolhaze
7/5/Sa 20.00 / PK4 (€ 74-15)
8/5/So 18.00 / PK3 (€ 53-11)
5/6/So 20.00 / PK3 (€ 53-11)
6/6/Mo 20.00 / PK3 (€ 53-11)

Günther Gründgens –
ein Leben, zu wahr, um schön zu sein
1/5/So 19.30 / PK2 (€ 40-9)

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Premiere

Die Jagdgesellschaft

von Thomas Bernhard

Die Szene ist ein Bild der Welt: Ein gigantisches Waldgebiet, zerfressen von Käfern, die Symptome noch kaum sichtbar, mit-tendrin einsam ein stattliches Jagdhaus. Alles gehört dem fast blinden General, der schon General war vor Stalingrad und jetzt als einflussreicher Politiker auf dem Gipfel seiner Macht steht. Ein Influencer alter Schule, jemand, der diese Welt regiert, aber nichts weiß von seinem grauen Star, dem Krebs im Körper und von den Käfern, die sein Reich zernagen, den Tieren im Verborgenen, den Metaphern für das Kranke. Seine Frau, die Generalin, und der Freund des Hauses, ein geliebter und gehasster Schriftsteller, spielen Karten. Sie warten auf die Ankunft des Hausherrn und seiner politischen Entourage, es scheint nicht der erste Tag zu sein, der so verläuft – aber es könnte gut der letzte werden. Eine große Weltkomödie wird zu Ende gespielt: Mit allen Mitteln werden die Krankheiten und das Unheilbare versteckt. Nicht Sehen und Verheimlichen sind die zwei Seiten einer Münze. Generalin und Schriftsteller lassen den Alten im Dunkeln, behandeln ihn in diesen Sachen wie ein Kind. Noch einmal bricht der General auf zur Jagd, mit scharfer Munition, und will es wissen. Thomas Bernhard hat selbst »Die Jagdgesellschaft« wiederholt als eine der gelungensten seiner Dichtungen bezeichnet. Inszeniert wird das Stück von Herbert Fritsch, am Deutschen Schauspielhaus seit »Die Schule der Frauen« gut bekannt. Mit Blick auf die abgründig komische, ja halsbrecherisch unkorrekte Seite des Autors, seine einzigartige Kraft, noch dem Finalzustand mit lautem Gelächter entgegenzutreten.

Regie und Bühne: Herbert Fritsch / **Kostüme:** Cosima Wanda Winter / **Musik:** Ingo Günther / **Licht:** Annette ter Meulen / **Dramaturgie:** Ralf Fiedler

Mit: Eva Bühnen, Charlie Casanova, Sachiko Hara, Jonas Hien, Matti Krause, Sasha Rau, Bastian Reiber, Angelika Richter, Maximilian Scheidt, Bettina Stucky, Michael Wittenborn

Premiere: 2/4/2022 / Schauspielhaus
Weitere Vorstellungen: 9/4, 15/4, 23/4



Illustration: Charlie Casanova

Premiere

[BLANK]

von Alice Birch

Deutsch von Corinna Brocher

Gewalt hat viele Formen. Sie zeigt sich manchmal ganz offensichtlich, manchmal nur versteckt im Inneren. Manchmal hat sie die Farbe Rot oder auch ein grünliches Blau. Oft trifft man sie in Kombination mit Wut, doch in den meisten Fällen gepaart mit Hilflosigkeit. Sie kennt kein Alter und auch keine Klasse. Sie versteckt sich in der Dunkelheit, im Rausch, im hellbeleuchteten Wohnzimmer.

Die britische Autorin Alice Birch entwirft in »[BLANK]« ein eindrucksvolles Kaleidoskop aus 100 frei kombinierbaren Szenen, in denen die Figuren in einem eng gestrickten Netz von Gewaltstrukturen aufwachsen, leben und handeln.

Die Regisseurin Julia Hölscher und ihr Team gehen zusammen mit den Studierenden des Abschlussjahrgangs Schauspiel der Theaterakademie Hamburg auf die Suche nach Zusammenhängen in den Geschichten der Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen in Alice Birchs Szenensammlung: Mit emotionaler Wucht und feinem Humor kommen Figuren zum Vorschein, die, sehnsüchtig nach Identität, Liebe und Zugehörigkeit, ihre Versuche wagen, dem Zyklus der Gewalt zu entkommen.

2020 wurde Alice Birchs Stück »Anatomie eines Suizids« in der Inszenierung von Katie Mitchell am Deutschen Schauspielhaus zum Berliner Theatertreffen eingeladen.

Die Abschlussproduktion des Schauspieljahrgangs entsteht in Zusammenarbeit mit der Theaterakademie Hamburg.

Regie: Julia Hölscher / **Bühne:** Paul Zoller / **Kostüme:** Janina Brinkmann / **Musik:** Tobias Vethake / **Dramaturgie:** Finnja Denkewitz

Mit: Naomi Bah, Emma Bahlmann, Greta Emily Ebling, Riccardo Ferreira Specchia, Jonas Hellenkemper, Raika Nicolai, Joshua Zilinske

Premiere: 8/4/2022 / MalerSaal
Weitere Vorstellungen: 9/4

Extras

Lesung

Sörensen am Ende der Welt

von Sven Stricker

mit Bjarne Mädel und Sven Stricker

Ein Toter im friesischen Koog mit einem Schraubenzieher in der Brust: Kommissar Sörensen hat wieder alle Hände voll zu tun. Noch dazu wird er diesmal von einem übereifrigen Journalisten verfolgt. Der Schauspieler und Regisseur Bjarne Mädel und der Erfinder seiner Figur, der Autor Sven Stricker, lesen aus dem neuesten Friesland-Abenteuer des unter einer Angststörung leidenden Kommissars.

Am 7/4 / Schauspielhaus

Extras

Matthias Brandt & Jens Thomas

Psycho – Fantasie über das kalte Entsetzen

Der Schauspieler Matthias Brandt interpretiert »Psycho«, dieses filmische Jahrhundertwerk, gemeinsam mit dem Pianisten und Sänger Jens Thomas auf der Bühne. Dieser Abend lebt von der intensiven, spontanen Interaktion zwischen beiden Akteuren. „Bemerkenswert ist, wie Brandt und Thomas die Aufmerksamkeit des Publikums lenken und wie unmittelbar es dadurch den Schrecken dieser Nacht miterlebt“, schreibt das Göttinger Tageblatt.

Am 27/4 / Schauspielhaus

In Zusammenarbeit mit der Katholischen Akademie

Kindeswohl

Impulsvortrag und Gespräch

Über die widersprüchlichen Interessen von Erwachsenen und ihren Kindern zu befinden, ist alles andere als leicht – was gerade die jüngste Zeit wieder drastisch vor Augen geführt hat. In »Kindeswohl« wird die Familienrichterin Fiona Maye hin- und hergerissen von unterschiedlichen Ansprüchen. Im Kern der Auseinandersetzung geht es um Menschenwürde und Ethik in der Spannung zwischen Religion und säkularem Staat. Zum Impulsvortrag des Ethikers Prof. Dr. Christoph Seibert und anschließendem Gespräch laden wir Sie herzlich ein.

Mit: Prof. Dr. Christoph Seibert (Universität Hamburg), Sybille Meier (Dramaturgin)
Moderation: Veronika Schlör (Katholische Akademie)

Am 28/4 / Schauspielhaus

**2 aus 5
macht 25**
Das Oster-Spezial

Beim Kartenkauf für mindestens zwei verschiedene Vorstellungen zwischen dem 14/4 und 18/4 erhalten Sie auf jede Karte 25% Ermäßigung.

Diese Aktion ist telefonisch unter 040.24 87 13, an der Tageskasse sowie online buchbar.

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek
Regie: Karin Beier
Am 21/4 / SchauSpielHaus



Eingeladen zu:
47.
Mülheimer
Theatertage

„Revue, Lehrstück, Hörspiel – wie alle Jelinek-erfahrenen Regisseurinnen und Regisseure weißt sich Karin Beier ihr Stück aus dem furiosen Text von Elfriede Jelinek, schafft Szenen und Figuren, arbeitet viel mit Dokumentaraufnahmen. Dass es ihr so gelingt, einen Abend über Corona auf die Bühne zu bringen, an dessen Ende kein Überdruß steht, ist bemerkenswert. Das liegt auch an dem Schwerpunkt, den sie setzt, der deutlich in die Zukunft weist: Jelinek und Beier geht es um die gespaltene Gesellschaft.“
(NDR Kultur)

Josefine Israel, Angelika Richter, Maximilian Scheidt, Lars Rudolph
Foto: Matthias Horn

Repertoire

4.48 Psychose

von Sarah Kane / Deutsch von Durs Grünbein

Regie: Katie Mitchell

„Julia Wienering scheint diese Figur inhaliert zu haben, spielt die Not der Protagonistin mit existenzieller Wucht. Im Malersaal werden Schauspieler*innen und Regisseur*innen mit Beifall überschüttet.“
(Hamburger Abendblatt)
Am 22/4, 23/4 / MalerSaal

Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theatertage Kritikerumfrage.
»Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter

„Ein hochamüsanter Kniefall vor dieser brillanten Analyse von Schuld, Verantwortung und Hybris aller.“ (Frankfurter Rundschau)
„Eine gnadenlose Abrechnung mit der Hilflosigkeit der Intellektuellen, die keine Antwort finden auf die explosionsartige Ausbreitung von Dummheit, Geschmacklosigkeit und Gewalt. Überaus stimmig, mit welcher Konsequenz sich Richters Regie hier auf diesen so klugen wie schonungslosen Text einlässt.“
(nachtkritik.de)
Am 24/4 / SchauSpielHaus

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier basierend auf Interviews mit Sterbebegleiter*innen, Palliativpfleger*innen, Suizidwilligen und ihren Angehörigen
Regie und Fassung: Karin Beier

„Im Grunde geht es zu wie auf einer guten Beerdigung: sehr traurig, anrührend, verlegen, aber doch auch schräg und unwirklich und, ja, bisweilen eben auch zum Lachen. Das alles gelingt, ohne pietätlos oder makaber zu sein. Karin Beier, Brigitte Venator, die die Interviews führte, Julian Pörksen, der das Material für die Bühne bearbeitet hat, und einem spürbar empathischen Ensemble glückt ein Abend über Krankheit und Tod, der eine gewaltige Zuneigung zum Leben und zu den Menschen vermittelt.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 14/4, 16/4 / MalerSaal

Café Populaire

Hamburger Fassung / von Nora Abdel-Maksoud

Regie: Sebastian Kreyer

„Ein schreiend komisches Stück. Theater, das niemanden schont. Die Inszenierung ist liebevoll ausgestattet und hat ein hochmotiviertes Ensemble zur Verfügung: Anja Laïs stattet Svenja mit großer Desillusionierung aus, mit der Erkenntnis, dass das freie Künstlerinnenleben doch nicht so frei ist wie gedacht. Eva Maria Nikolaus gibt Püppi mit Mut zu Überbiss und krachledernem Volkstheaterstück. Und Maximilian Scheidt legt in Aram alle Klischees, die migrantische Comedy zu bieten hat. Außerdem spielt Kreyer selbst mit, als Don.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 30/4 / MalerSaal

Das Schloss

von Franz Kafka / Regie: Viktor Bodo

„Viktor Bodo erschafft immer neue Bilder, die mit ihrer skurrilen Phantastik und ihrem packenden Aberwitz die Atmosphäre der Vorlage ins Heute versetzt. Die gewaltige Theatermaschinerie ist dabei bestens geölt und zaubert die schaurig-schönsten Geräusch- und Beleuchtungseffekte herbei, so dass der zweistündige Abend zu einer veritablen Geisterbahnfahrt wird. [...] In

Repertoire

seiner gekonnt aufwendigen Inszenierung macht der Regisseur »Das Schloss« zu einer famos breitwandigen Studie über das Tollhaus einer Zivilisation, die vergessen hat, wozu sie da ist. Er bringt uns Franz Kafkas Werk näher, als es uns lieb sein kann.“ (FAZ)
Am 3/4, 17/4, 29/4 / SchauSpielHaus

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

aus dem Russischen von Swetlana Geier / Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele / Regie: Oliver Frljić

„Frljić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur austaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschengedenken im Theater nicht mehr.“ (Die ZEIT)
Am 8/4 / SchauSpielHaus

Die Freiheit einer Frau

nach dem Buch von Édouard Louis

aus dem Französischen von Hinrich Schmidt-Henkel in einer Fassung von Falk Richter / Regie: Falk Richter
Édouard Louis, Shootingstar der französischen Literaturszene, zeichnet mit dieser Geschichte der Befreiung das Leben seiner Mutter bis in die Gegenwart nach - Aufgewachsen in prekären Verhältnissen, ohne Berufsausbildung kämpft sie mit Armut und männlicher Gewalt.

Am 6/4, 16/4 / SchauSpielHaus

Die Nibelungen – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht

„In der Umsetzung des mittelalterlichen Heldenepos begegnen sich erneut Feinsinn und Witz, Ernst und Ironie, Musik und Trash, Raumanzüge und Perücken, Geschichte und Gegenwart. Durch eine ausgefeilte Playlist wird das Heldenepos [...] wiederbelebt und neu erzählt. Und zwar von sieben absolut großartigen Performern: ‚Nibelungen, if you really want it‘ – Yeah!“ (taz)
Am 10/4 / SchauSpielHaus

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park / nach Friedrich Schiller / Regie: Bonn Park

„Regisseur Bonn Park nimmt Handlungselemente von Friedrich Schillers »Die Räuber« und verwebt sie im Malersaal mit dem Feelgood-Gangstermovie »Ocean's Eleven«. Das Resultat ist ein bunter Remix, der unterhaltsam, berührend, auch mal albern, aber vor allem sehr originell ist. In den gut 90 Minuten bereiten die Darsteller*innen in dem tollen Bühnenbild und mit klasse Live-Musik eine Menge Vergnügen.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 26/4, 27/4 / MalerSaal

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler mit Texten von Friedrich Hölderlin

Regie: Christoph Marthaler

„Der Kontrast könnte kaum größer sein: Das Publikum tost, und

Repertoire

davor: Stille. Ein leiser Abend, wie eine gerissene Saite. [...] Vielleicht ist es genau richtig, dass das Schauspiel sich wieder mit einem leisen Abend zurückmeldet, der von der Zerbrechlichkeit der Kunst erzählt. Und das ist mehr als geglückt.“ (NDR 90,3)
Am 18/4 / MalerSaal

UnterGrund

Ecce Homo oder:

Ich erwarte die Ankunft des Teufels

Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross
Zwei hemmungslose Egoisten, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?
Am 4/4 Teil II, 25/4 Teil I+II / RangFoyer

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth / Regie: Heike M. Goetze
„Durchweg drastisch deklamieren die Figuren die Horváth-Sätze, agieren mit der Heftigkeit ihrer Verzweiflung, das Milieu ist spürbar und zugleich aufgelöst [...] Das tolle Ensemble bewegt sich innerhalb dieses eindringlichen Konzeptes mit erstaunlicher Souveränität. Es berührt bei aller Gesichtlosigkeit und Puppenhaftigkeit.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 13/4 / SchauspielHaus

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht
„Bestens unterhalten und gelaunt verlässt man das Klubhaus – pardon: Theater – und nur höchst ungern die fantastischen Schauspieler und zugleich Musiker, Sänger und Biografen von Günther Gründgens. [...] Ein Abend, so belebend und beglückend, so heiter und hintersinnig, frisch und frei – zu schön, um wahr zu sein?“ (SWR2)
Am 5/4, 14/4 / SchauspielHaus

Ivanov

von Anton Čechov / aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele / Regie: Karin Beier
„Die Inszenierung besticht durch feine Zwischentöne, sprachliche Sensibilität und bis ins letzte Detail durchchoreografierte Szenen, in denen das Drama jederzeit in die Komödie kippen kann und umgekehrt. [...] Dieser »Ivanov« ist unbedingt sehenswert, ebenso lustig wie berührend.“ (nachtkritik.de)
Am 22/4 / SchauspielHaus

J'accuse!

von René Pollesch / Regie: René Pollesch
„René Polleschs Inszenierung gelingt als turbulenter Theorie-schlalom zwischen den unterschiedlichsten Triggerpunkten, die sich ihren autonomen Spielraum wie ihre anarchische Kontextfreiheit im ‚Kommunikationsmedium Kunst‘ schafft. Was für ein kluger Spaß! Was für ein schönes Theater!“
Am 12/4 / SchauspielHaus

Repertoire

Kindeswohl

von Ian McEwan / Regie: Karin Beier
Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt dasammerspielhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)
Am 28/4 / SchauspielHaus / anschl. Impulsvortrag und Gespräch

Protec/Attac

von Julia Mounsey & Peter Mills Weiss
Deutsch von Lydia Nagel / Regie: Julia Mounsey & Peter Mills Weiss
Ein Tisch, zwei Stühle, zwei Mikrophone: Julia Wieninger und Lars Rudolph sitzen sich gegenüber und stellen sich eindringliche Fragen. Was zunächst wie ein Verhör erscheint, entpuppt sich schnell als ein knallhartes Frage-Antwort-Spiel. Immer wieder kreisen sie um die gleiche Frage: Was passiert als Nächstes? Sie dringen tiefer und tiefer in das Bewusstsein und entlarven eine Geschichte zwischen Fakt und Fiktion. Sie zeigen uns eine neue Strategie der Selbstentwertung – die sich mit dem befasst, was wir in uns selbst bewahren müssen, um zu überleben – und was wir zerstören müssen, um zu bekommen, was wir wollen.
Am 11/4 / MalerSaal

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare
Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten / Regie: Karin Henkel
„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurr, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. [...] Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziseliertem Original switcht, zu einem Triumph machen.“ (Neue Zürcher Zeitung)
Für ihre Darstellung des Richard wurde Lina Beckmann mit dem NESTROY-Theaterpreis 2021 in der Kategorie „Beste Schauspielerin“ und dem renommierten Gertrud-Eysoldt-Ring 2021 ausgezeichnet.
Am 18/4, 30/4 / SchauspielHaus

Trutz

von Christoph Hein in einer Bühnenbearbeitung von Dušan David Pařízek / Regie: Dušan David Pařízek
Übernahme Schauspiel Hannover, Koproduktion: Ruhrfestspiele Recklinghausen
„Die Inszenierung hat eine überbordende Lust am szenischen Erzählen, eine völlig unfrivole Freude an der Darstellung, die keine Freude am Dargestellten ist. Es braucht diese szenische Leichtigkeit, um die unfassbaren Brutalitäten zu verstehen, ohne davon erdrückt zu werden.“ (nachtkritik.de)
Am 20/4 / SchauspielHaus

Häuptling Abendwind

von Johann Nepomuk Nestroy
Regie: Christoph Marthaler
Am 19/4 / SchauspielHaus

„Marthalers Sticheleien gegen politische Eitelkeit und moralisch Humorlose [sind] in aller Klarheit sehr komisch und entkrampfend.“ (Süddeutsche Zeitung)



Samuel Weiss, Bendix Dethleffsen, Clemens Sienknecht, Josef Ostendorf
Foto: Matthias Horn

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor
 Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen
 bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer
 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

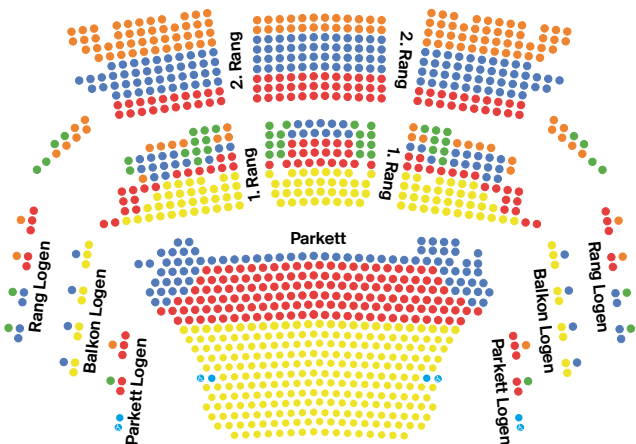
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
 BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
 Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
 Sie gerne!

Kartenpreise Schauspielhaus

PlatzGruppe	A	B	C	D	E	erm.
Preiskategorie 1	31,00 €	23,50 €	16,00 €	11,50 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 2	40,00 €	30,00 €	21,50 €	15,00 €	9,00 €	10,00 €
Preiskategorie 3	53,00 €	42,00 €	32,00 €	19,50 €	11,00 €	10,00 €
Preiskategorie 4	74,00 €	60,00 €	45,00 €	26,00 €	15,00 €	14,00 €

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte
 Platzauswahl verfügbar.



Kartenpreise MalerSaal

		erm.
Preiskategorie 5	29,00 €	14,00 €
Preiskategorie 6	25,00 €	10,00 €

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:
 24/2/2022 Änderungen vorbehalten